

Inhalt

Danksagung	13
Abstract.....	15
Einleitung	17

TEIL I: MEDIALE AUSGANGSPUNKTE. HINFÜHRUNG ZUR FRAGESTELLUNG

1. Der Islam „as the quintessential Other“: Einwanderungs- und Islamdiskurse im deutschen Sprachraum	27
1.1 Überblick.....	27
1.2 Binär-Reduktionismus, Ethnozentrismus und Kulturrassismus im Karikaturendiskurs	30
1.3 Binär-Reduktionismus, Ethnozentrismus und Kulturrassismus im Theo van Gogh-Diskurs	33
1.4 Zur Tradition „orientalistischen“ Denkens.....	35
2. „Othering of the West“: „Occidentalisms“ in Diskursen der ägyptischen Öffentlichkeit.....	39
3. Fazit: Zur Grundfigur der ‚Orient-Okzident-Differenz‘ und neuen Frageperspektiven im Diskurs	45

TEIL II: THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN

4. Der kritisch-diskursanalytische Ansatz.....	47
4.1 Einführung: Analyse von „Arbeit an Sprache“ im Rahmen politischer Sprachwissenschaft	47
4.2 Vorläufer	48
4.2.1 V. Vološinov: Das ideologisch-dialogische Zeichen als „Arena des Klassenkampfes“	48
4.2.2 A. N. Leontjew: Die Dialektik von persönlichem „Sinn“ und gesellschaftlicher „Bedeutung“ in der Tätigkeitstheorie	54
4.2.3 Die Entwicklung der „Linguistik der Anspielung“ auf Grund- lage des Konzepts „Arbeit an Sprache“ durch F. Januschek	59
4.3 Kritische Diskursanalyse (KDA).....	61
4.3.1 Der Begriff des Diskurses und die diskursanalytische Praxis im Rahmen des Oldenburger Ansatzes der KDA.....	61
4.3.2 Anschlüsse an M. Foucaults Forschungsprogramm	64

4.3.3	Das Konzept der „diskurssemantischen Grundfigur“ nach D. Busse	72
4.3.4	Konkretisierung im Untersuchungszusammenhang.....	74
4.3.4.1	Die diskursanalytische Frageperspektive der Untersuchung und ihr Verhältnis zu anderen Ansätzen der sprachwissenschaftlichen Diskursanalyse	74
4.3.4.2	Zum Zusammenhang von Diskurs und Macht im vorliegenden Untersuchungsansatz	80
4.3.5	Was heißt <i>kritische</i> Diskursanalyse?	85
4.3.6	Zusammenfassung: Der diskursanalytische Ansatz der Untersuchung	90
5.	Interkulturelle Kommunikation in diskursanalytischer Perspektive..	93
5.1	Interkulturelle Kommunikation als Produkt kulturalisierender Zuschreibungspraktiken der Beteiligten: Anschluss an das Konzept „Identität-in-Interaktion“	93
5.2	Interkulturelle Kommunikation als Kommunikation von Mitgliedern unterschiedlicher Diskursgemeinschaften: Anschluss an diskurstheoretische und funktionalpragmatische Konzeptualisierungen von Kultur.....	97
5.3	Zusammenführung	99
5.4	Kultur als „kulturelles Handeln“ „beyond misunderstanding“	100
5.5	Zusammenfassung: Interkulturelle Kommunikation.....	109
6.	Datenerhebung	113
6.1	Der Zugang zum Forschungsfeld: Gruppendiskussionen als Erhebungsmethode und ihr Verhältnis zum Natürlichkeitspostulat der Gesprächsforschung.....	113
6.2	Beschreibung des Korpus: Konzeption und Durchführung der Gruppendiskussionen	118
6.2.1	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	118
6.2.2	Gruppengröße	120
6.2.3	Die Präsentation des Forschungsprojekts gegenüber den TeilnehmerInnen und die Konzeption der Moderatorinnenrolle.....	121
6.2.4	Thematische Steuerung der Gruppendiskussionen	124
6.2.4.1	Der „Karikaturenstreit“ als Ausgangsthema	124
6.2.4.2	Thematische Relevanzen der TeilnehmerInnen	125
6.2.4.3	Die Gesprächsimpulse	126
7.	Datenauswertung.....	131
7.1	Die einzelnen Stufen der Analyse	131
7.1.1	Aufbereitung des Korpus und erster Zugang über „Kandidatenphänomene“	131
7.1.2	Transkription.....	132

7.1.3	Einzelfallanalysen und fallübergreifende Reflexion: Untersuchungsschritte, Sequenzauswahl und Leitfragen in der Analyse	132
7.2	Der Kern der diskursanalytischen Praxis: Variationsverfahren in Verbindung von Kategorien der Wissens- und Interaktionsanalyse	135
7.2.1	Grundlagen.....	135
7.2.2	Zu E. Goffmans Theorie des „face work“.....	138
7.2.3	Zur Klassifizierung von Sprachhandlungen nach P. von Polenz	140
7.2.4	Zur Mehrsprachigkeit der Kommunikation	141
7.3	Verbindungs- und Abgrenzungspunkte im diskursanalytischen Forschungskontext	143
7.3.1	Die pragmatisch-performanzorientierte Diskurssemantik nach K. S. Roth.....	143
7.3.2	Der ethnographisch-gesprächsanalytische Zugang nach A. Deppermann und A. Schmidt.....	152

TEIL III: EMPIRISCHE FALLANALYSEN

8.	Zum Vorgehen	159
9.	Analyse von Gespräch EG 3.....	161
9.1	Setting	161
9.2	Analyse des Gesprächs.....	162
10.	Analyse von Gespräch DE 4	211
10.1	Setting	211
10.2	Analyse des Gesprächs.....	212
11.	Analyse von Gespräch DE 3	261
11.1	Setting	261
11.2	Analyse des Gesprächs.....	262

TEIL IV: FALLÜBERGREIFENDE SYSTEMATISIERUNG DER ANALYSEN UND THEORETISCHE DISKUSSION

12.	Rückblick auf die analysierten Gesprächsausschnitte.....	345
13.	Die Kategorie des „Diskursformats“:	
	Theoretisch-methodologische Bestimmung	351
13.1	Abgrenzung im gesprächs- und diskursanalytischen Forschungskontext ..	351
13.1.1	„Diskursformate“ im Verhältnis zum konversationsanalytischen Konzept des „Aktivitätstyps“: Fokussierung der epistemischen Voraussetzungsstrukturen von Aktivitätskomplexen	351

13.1.2	„Diskursformate“ im Verhältnis zu den diskursanalytischen Konzepten der „diskursiven Grundfigur“ und des Diskurses als „Kette von Aussagen“: Überwindung des semantischen Fokus und Beschreibung von <i>Diskursarbeit</i>	358
13.1.3	„Diskursformate“ im Verhältnis zum funktionalpragmatischen Konzept der „Diskursposition“: Fokussierung komplexer Wissenskonstellationen im Prozess der diskursiven Arbeit.....	363
13.1.4	Zusammenfassung: Das Konzept des „Diskursformats“	367
13.2	Operationalisierung von „Diskursformaten“ in der empirischen Analyse	369
13.2.1	Wissenssoziologische Ausgangspunkte.....	369
13.2.2	Rekonstruktion von „Diskursformaten“ als Analyse des wechselseitigen Managements von „Subjekt“- und „Sprecherpositionen“	371
13.2.3	Anwendung: „Diskursformate“ im Untersuchungskorpus	374
13.2.4	Zur Frage der Verallgemeinerbarkeit des vorgestellten Analyserahmens.....	375
14.	Das Format des interkulturellen Kompetitivdiskurses: Strukturelle und prozessuale Bestimmung	377
14.1	<i>Verstrickungswege:</i>	
	Etablierung des interkulturellen Kompetitivdiskurses in der Interaktion...	377
14.1.1	Strukturelle Bestimmung interkulturell-kooperativer Diskursformate	378
14.1.2	Strukturelle Bestimmung interkulturell-kompetitiver Diskursformate	389
14.1.3	Vom Format interkultureller Kooperativität zum Format interkultureller Kompetitivität: Strukturelle Zusammenhänge und Übergänge.....	397
	<i>Fallbeispiel 1:</i> Interkulturelle Kompetitivität in Gespräch EG 3	397
	<i>Fallbeispiel 2:</i> Interkulturelle Kompetitivität in Gespräch DE 3	405
14.1.4	Zur Relevanz der Ergebnisse im Zusammenhang mit den Studien von J. ten Thije und H. Gruber	411
14.1.5	Alternative Praxis	414
14.2	<i>Entstrickungswege:</i>	
	Auflösung des interkulturellen Kompetitivdiskurses in der Interaktion	419
14.2.1	Bearbeitung des Musters interkultureller Kompetitivität im Kontext oberflächlicher Verfahren der Verständigungssicherung.....	420
	<i>Fallbeispiel 3:</i> Gespräch EG 3, PB 115-218 (Transkript A)	420
	<i>Fallbeispiel 4:</i> Gespräch DE 4, PB 80-111 (Transkript B).....	437
	<i>Fallbeispiel 5:</i> Gespräch DE 3, PB 177/183-195 (Transkript D)	445
	<i>Fallbeispiel 6:</i> Gespräch DE 3, PB 270-307 (Transkript D)	451

14.2.2	Bearbeitung des Musters interkultureller Kompetitivität im Kontext reflektierender Tätigkeiten	456
14.2.2.1	Klärungsverfahren	456
	<i>Fallbeispiel 7: Gespräch DE 4, PB 135/155-168 (Transkript B)</i>	456
	<i>Fallbeispiel 8: Gespräch DE 3, PB 57-64 (Transkript D)</i>	462
14.2.2.2	Scherzkommunikation	465
	<i>Fallbeispiel 9: Gespräch DE 4, PB 201-235 (Transkript C)</i>	466

TEIL V: ERGEBNISSE UND AUSBLICK

15.	Zurück zum Ausgangspunkt: Verarbeitung der diskursiven Grundfigur der ‚Orient-Okzident-Differenz‘ im interkulturellen Gespräch	475
16.	Zur Konzeption der Studie	477
16.1	Antwortsuche im Rahmen der politischen Sprachwissenschaft: Analyse der Organisation von Diskursformaten	477
16.2	Analyseschritte	478
16.3	Operationalisierung im konkreten Untersuchungszusammenhang: Analyse des Managements von Subjekt- und Sprecherpositionen.....	478
16.4	Fokus: Der Prozess der diskursiven Arbeit	479
17.	Zur Arbeit an der ‚Orient-Okzident-Differenz‘ im interkulturellen Gespräch: Diskussion der Ergebnisse	481
17.1	Diskursformate im Kontrast	481
17.2	Verstrickungen	482
17.3	Entstrickungen.....	483
17.4	Der Status von Diskursformaten	485
17.5	Klärungen.....	487
18.	Ausblick	489
	Literaturverzeichnis	499
	Abbildungsverzeichnis	517
	Tabellenverzeichnis	519
	Verzeichnis der Gesprächsausschnitte.....	521
	Transkriptionsnotationen	523

Gesprächstranskripte unter www.stauffenburg.de/asp/books.asp?id=1338

- Gespräch EG 3: Transkript A
- Gespräch DE 4: Transkripte B und C
- Gespräch DE 3: Transkript D